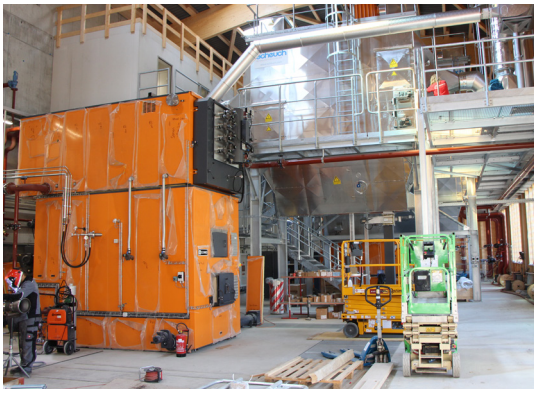
Holz-Fernwärme Sarnen startet Betrieb

Die Holz-Fernwärme Sarnen AG wird ihren Betrieb per 1. Oktober 2019 aufnehmen. Auf diesen Zeitpunkt hin werden die heutigen Wärmeverbunde Foribach im Werkhof und Spital Sarnen übernommen. Die neue Heizzentrale wird mit zwei Hochleistungsöfen von 1,2 und 3,2 Megawatt Leistung betrieben.

Der Wärmeverbund Sarnen, welcher durch die Holz-Fernwärme Sarnen AG betrieben wird, kann den Betrieb wie vorgesehen per 1. Oktober 2019 aufnehmen. In der Heizzentrale Foribach laufen derzeit die letzten Vorbereitungen für die Betriebsaufnahme. Nach eingehender Prüfung der Anlage finden intensive Testläufe statt, damit der Regulärbetrieb möglichst reibungslos aufgenommen werden kann. Auf den Produktionsstart hin übernimmt die Holz-Fernwärme Sarnen AG auch die beiden bestehenden Wärmeverbunde mit Heizwerken im Foribach und im Kantonsspital.

Fernwärme für bestehende und neue Kunden

Die Anlage im Foribach wurde bis anhin durch die Energie 360° AG betrieben und beheizte die gesamte Wohnüberbauung «Jänzipark» sowie das Polizeigebäude und den Werkhof Foribach. Die Heizkessel im Spitalkeller waren für die Fernwärmelieferung ins Benediktiner-Kollegium, Frauenkloster, Kantonsspital, in die Kantonsschule, Schule und Gemeindehaus Sarnen, in das Ruderverbandshaus sowie in die Gärtnerei Rütimattli zuständig. Sämtliche Kunden sind von der neuen Trägergesellschaft übernommen worden und werden nun von der neuen Heizzentrale Foribach in Sarnen bedient.



Zu den bestehenden Kunden sind auch grössere neue Anschliesser hinzugekommen, so unter anderem das Verwaltungsgebäude Hostett sowie das Berufs- und Weiterbildungszentrum des Kantons Obwalden, die Stiftung «Zukunft Alter – Wohnen und Betreuung» mit dem Objekt «Am Schärme» und zahlreiche zusätzliche Wohn- und Mehrfamilienhäuser im Einzugsgebiet.

Das Leitungsnetz ist in den letzten Monaten im südöstlichen Teil von Sarnen neu erstellt worden. Diese Arbeiten verursachten in den Wohngebieten einige Immissionen, welche leider nicht zu vermeiden waren. Die Holz-Fernwärme Sarnen AG dankt den betroffenen Personen für ihr Verständnis.

In der kommenden Heizperiode wird die Anlage ca. 10'000 Megawattstunden Heizenergie liefern, welche durch Altholz, Waldhackschnitzel sowie Schwemmholz erzeugt werden.

Die Aktien der Holz-Fernwärme Sarnen AG verteilen sich auf die Korporation Freiteil (52 %), den Kanton Obwalden (24 %) und die Gemeinde Sarnen (24 %). Die Betreiberin freut sich, mit der Realisierung des Wärmeverbundes Sarnen einen Teil des Dorfgebietes mit thermischer Energie beliefern zu dürfen. Es ist geplant, nach erfolgreicher Inbetriebnahme einen «Tag der offenen Tür» für die Bevölkerung zu organisieren. Der genaue Termin wird rechtzeitig öffentlich kommuniziert.

Patrick Imfeld